

## Außenhandel über deutsche Seehäfen wächst stark: 140 % über 20 Jahre Bundesverkehrswegeplan 2015 muss zukunftsfähige Verkehrsinfrastruktur gewährleisten

Berlin, den 19. Mai 2015

Deutsche Unternehmen werden im Jahr 2030 Güter im Wert von mehr als 860 Milliarden Euro in unseren Seehäfen umschlagen. Das entspricht einer Steigerung von 140 % gegenüber 2010 (360 Milliarden Euro). Schon heute werden rund zwei Drittel des seewärtigen Außenhandels unseres Landes über deutsche Seehäfen verladen – Tendenz steigend. Das hiermit verbundene Verkehrsaufkommen auf deutschen Autobahnen, Schienentrassen und Binnenwasserstraßen wird gegenüber dem gesamten Güterverkehr in Deutschland im gleichen Zeitraum doppelt so stark zunehmen. Dies ist das Ergebnis einer Sonderauswertung auf Basis der Seeverkehrsprognose des Bundesverkehrsministeriums im Auftrag der IHK Nord, die im Rahmen eines Parlamentarischen Abends der IHK Nord und des Zentralverbandes der deutschen Seehafenbetriebe e.V. (ZDS) am 19. Mai 2015 in Berlin vorgestellt wurde.

„Die Bedeutung unserer Seehäfen für die deutsche Wirtschaft wächst“, betonte Christoph Weiss, Vorsitzender der IHK Nord. „Bereits heute werden jeden Tag in den deutschen Seehäfen Waren von über einer Milliarde Euro für deutsche Unternehmen bewegt. Bis zum Jahr 2030 sprechen wir von 2,4 Milliarden Euro täglich. Die Erreichbarkeit der Seehäfen für die Güter deutscher Unternehmen muss daher ein zentraler Aspekt bei der Neuaufstellung des Bundesverkehrswegeplans 2015 sein.“

„Die seewärtigen Zufahrten und die Hinterlandanbindungen deutscher Seehäfen müssen mit dem starken Wachstum des Außenhandels Schritt halten. Der Bund muss dauerhaft mehr Geld als bisher veranschlagt in Infrastrukturprojekte und in Personal investieren, um diese Projekte zu planen und umzusetzen“, fordert Klaus-Dieter Peters, Präsident des Zentralverbandes der deutschen Seehafenbetriebe e.V. „Es ist zwingend notwendig, die vorhandene Infrastruktur effizienter zu nutzen, zugleich brauchen wir ein klares politisches Bekenntnis zur Vorfahrt für Infrastrukturausbau.“

Vor 150 Gästen wurde auf dem Parlamentarischen Abend von IHK Nord und ZDS in Berlin das prognostizierte Wachstum des deutschen seewärtigen Außenhandels dargestellt sowie der dringende Bedarf des Verkehrsinfrastrukturerhaltes und -ausbaus zwischen den Produktionsstandorten und den Seehäfen in Deutschland diskutiert. IHK Nord und ZDS veröffentlichten bei der Veranstaltung zudem ein Eckpunktepapier, in dem die gemeinsamen Forderungen für einen notwendigen Ausbau der Seehafenanbindungen formuliert sind. Das Eckpunktepapier und Informationen zu der Sonderauswertung der Seeverkehrsprognose des Bundesverkehrsministeriums stehen unter [www.ihk-nord.de](http://www.ihk-nord.de) und [www.zds-seehaefen.de](http://www.zds-seehaefen.de) zum Download bereit.

Der Zentralverband der deutschen Seehafenbetriebe e.V. (ZDS) ist der Bundesverband der am Seegüterumschlag in den deutschen Seehäfen beteiligten Betriebe. Er ist ein Zusammenschluss von über 190 Hafenunternehmen in Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein, die unmittelbar und mittelbar am Güterumschlag in den deutschen Seehäfen beteiligt sind oder der Seeschifffahrt dienen.

In der IHK Nord schließen sich 13 norddeutsche Industrie- und Handelskammern aus Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein zusammen. Sie vertreten knapp 700.000 Unternehmen in Norddeutschland und stützen sich auf rund 20.000 ehrenamtlich engagierte Unternehmerinnen und Unternehmer. Arbeitsschwerpunkte sind die Hafenwirtschaft, die maritime Technologie, die Verkehrsinfrastruktur, die Tourismuswirtschaft und die Industrie.

**V.i.S.d.P.:**

Daniel Hosseus  
ZDS - Zentralverband der  
deutschen Seehafenbetriebe e. V.  
Am Sandtorkai 2  
20457 Hamburg  
Tel. 040/366203/04  
[info@zds-seehaefen.de](mailto:info@zds-seehaefen.de)

Dr. Matthias Fonger  
Hauptgeschäftsführer  
Handelskammer Bremen  
Haus Schütting  
Am Markt 13  
28195 Bremen

**Rückfragen bitte an:**

Dr. Malte Heyne  
IHK Nord e.V.  
Adolphsplatz 1  
20457 Hamburg  
Tel. 040/36 13 8-459  
[info@ihk-nord.de](mailto:info@ihk-nord.de)